

Name der Gesellschaft
Weser=Dampfschleppschiffahrts=Gesellschaft.

会社名
ヴェーザー蒸気曳航汽船会社

会計年度
1856.

業種
汽船

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1857.6.8,SS.1216-17.

ファイル名
18570608WDG.PDF

Gegenheil, Balsiers: — erzählt benanntes Journal — welche vor keinem Gerichte zurückschrecken, um die Course zu ihren Gunsten zu wenden, verfielen auf die Idee, ziemliche Quantitäten Rente durch die Courtiers und Agenten verkaufen zu lassen, welche gewöhnlich mit den Operationen seines Finanz-Etablissements betraut sind. Gleichzeitig wurde das Gerücht verbreitet, Herr X. ... (man lese Mirès) verkaufe viel Rente, und bald war es eine ausgemachte Sache, dass Herr X. ... viel 3% verkauft habe, und selbst die Behörde mußte in diesem Sinne berichtet worden sein. Diese Gerüchte hatten einen solchen Glanz gewonnen, dass einer der ersten Agenten der Gesellschaft eines Morgens Hrn. X. besuchte und ihn vertraulich fragte, was ihn denn bewege, die Course durch Verkäufe zu erdrücken. Aber, erwiderte Herr X. ... sagt das Journ. d. chem. de fer, ich hab nichts verkauft, im Gegenheil, ich kaufte 43,500 fr. Rente in Liquidation. — Das ist nicht möglich! — antwortete der ungläubige Wechselagent. — Hr. X. ... schallt, lässt einen der Bureau-Chefs heraufkommen und fragt ihn in Gegenwart des Agenten, wie das Haus in 3% Rente zu sit. Mal stehe. — Wir sind Käufer von 43,500 fr., erwidert der Buchhalter, indem er schwarz auf weiss zeigt. — Der Agent drückt Herrn Mirès gerührt die Hand und sagt: Wie schrecklich ist doch die Verleumdung, und wie glücklich fühle ich mich, Sie im Anschluss gehoben zu haben.

Liverpool, 6 Juni. Am 22. Mai erlassen wir keinen Bericht. Die Woche vom 29. 29. Mai war ruhig verstrichen, bei einem Umsatz von 40,610 Ballen, incl. 4820 B. für Export und 1420 B. für Speculation, ohne Veränderung in den Preisen. Auch diese Woche ist ruhig vorübergegangen, bei Umsätzen von 5000 B. pro Tag. Um Pfingsten wird in allen Fabrik-Districten gefeiert, die Maschinen werden gereinigt und die Arbeiter machen Excursionen. Das wird wahrscheinlich auch in der nächsten Woche so vorangehen. Im Uebrigen ist man aber wegen einer wirklichen Verkürzung der Arbeitszeit noch zu keinem Entschluss gekommen, obwohl es für das allgemeine, so wie auch für das individuelle Interesse gewiss wünschenswerth wäre, wenn es geschähe, da die Spinner, wie die Fabrikanten über schlechten Verdienst klagen. In einigen Districten sollen einzelne Fabrikanten vom 1. d. an nur 40 Stunden arbeiten, aber dies sind nur vereinzelte Fälle. Die Spinner wollen noch nicht daran. Verminderte Production würde ohne Zweifel den Consuments am ehesten erträglichen, höhere Preise für das Rohmaterial zu bezahlen, das nach der jetzigen Entwicklung der Ernte-Verhältnisse nicht füglich billiger werden kann. Zufolge der Manchester Berichte erwartet man nach der stets stillen Pfingstzeit ehestens wieder mehr Leben daselbst. — Eine Anfuhr von ca. 1100 M. £ in Gold, seit 14 Tagen, ist Ursache, dass der Geldmarkt sich trotz der neuerdings wieder stärker gewordenen Silberverschiffungen nach dem Osten nicht verschlimmert. Man hofft noch immer auf Besserung, da noch circa 1 Mill. in Gold nach England unterwegs ist und dieser Tage Avis über neue Verschiffungen von Australien erwartet wird. — Von den Vereinigten Staaten bleiben die Berichte in Bezug auf die Ernte unverändert. Die neue Ernte soll allerdings noch sehr zurück sein. Das Deficit der Anfuhr ist nach den letzten Berichten 498 M. B. Da jetzt nur 62 M. B. von den Ver. Staaten unterwegs sind, gegen 169 M. B. im vorigen Jahr, und der Vorrath drüben um 64 M. B. kleiner ist, so können wir hier nicht, wie im vorigen Jahre, ein ferneres Wachsen unseres Vorraths erwarten. Wer von den starken Anfuhr im Mai auf einen Preisabschlag an unserem Markte geschlossen hat, sieht sich getäuscht. Der Markt ist in den couranten Sorten weniger gut versorgt als vor 14 Tagen und Preise behaupten sich fest, mit Ausnahme der ganz ordinären, sandigen Sorten, die unregelmässig sind. Es scheint, dass unsere Importeure fast alle Arrangements getroffen haben, die letzten Anfuhr anzuhalten, weil sie alle 1/2 bis 3/4 d. Verlust geben und weil keine Aussicht besteht, drüben billiger zu kaufen, unser Vorrath nun bald abnehmen muss und die Spinner gar keine Vorräthe halten. — Für Export ist in dieser Woche Manches gemacht worden. Die Exporteure führen auch mit Vertrauen ihre Aufträge aus, weil sie nun nicht länger Aussicht für momentanen Abschlag sehen, während die Chancen für Aufschlag immer noch unverändert fortbestehen, wenn sich solcher bis dahin auch noch hingezogen hat. Die Notirungen werden heute unverändert gelassen für Amerikanische Sorten wie auch für Surate. Von Bombay sind mit der letzten Post nur 16 M. B. Verschiffungen berichtet worden, so dass heute von dahin nur 127 M. B. gegen 87 M. B. im vorigen Jahre unterwegs sind. Die Umsätze dieser Woche betragen zusammen 45,080 B. wovon 4830 für Speculation, 5820 für Export, und 34,830 B. für inland. Consum. Heute war der Markt fest, bei 6000 B. Umsatz, incl. 1500 für Speculation und Export. Wir notiren heute:

| | Georgia. | Mobile. | Orleans. |
|---------------|----------|---------|----------|
| Good ordinary | 7 1/2 | 7 1/2 | 7 1/2 |
| Good middling | 7 3/4 | 7 3/4 | 7 3/4 |
| Middling fair | 7 1/2 | 7 1/2 | 8 |

Börsen- und Handels-Notizen.

Bank von England. Der neueste wöchentliche Bankstatus (vom 30. Mai) zeigt einen Barbestand von im Ganzen 10,032,462 £ (Zunahme 227,575 £ gegen die letzte Aufzeichnung). Die Notencirculation umfasst 19,077,475 £ (43,005 £ mehr als am 23. Mai). Geschäftsumfang der Bank-Commandite in Gleiwitz. Aus Gleiwitz wird unter dem 5. Juni gemeldet: In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Verwaltungsbericht der Preussischen Bank für das Jahr 1856 mitgetheilt, aus welchem hervorgeht, dass der Geschäftsumfang der hiesigen Bank-

Commandite die enorme, von der Grösse des hiesigen Verkehrs zeugende Summe von 15,512,900 £ in Einnahme und Ausgabe betragen hat. Bei diesem bedeutenden Geschäftsumfange ist es daher natürlich, dass die hiesigen Kaufleute eine Telegraphenstation für Gleiwitz, vorläufig mit beschränkter Zeit, in Antrag gebracht haben. Nachdem nun die Unterhandlungen mit der königlichen Telegraphendirection beendet waren, beschloss die Stadtverordnetenversammlung in derselben Sitzung die Garantie der diesfälligen Kosten, die durch Zeichnungen der Kaufleute selbst schon gedeckt sind, Seltens der Commune zu übernehmen.

Die Agitation in Süddeutschland für den Anschluss an den neuen Oesterreichischen 45 Gulden-Münzfuss nimmt immer mehr überhand. Die in Heidelberg erscheinende Germania bespricht den Vorschlag in sehr eingehender Weise und empfiehlt in jedem Falle das Angehende des nunmehr ganz reparierten Süddeutschen Münzfusses, ohne sich jedoch für den sofortigen Anschluss an das Oesterreichische Münzwesen zu erklären.

Die Arbeiten an der Bahnlinie Laibach-Triest werden überall mit grösster Energie betrieben. Die Probefahrten werden, wie versichert wird, jedenfalls im Juni beginnen, und neuerdings wird bestätigt, dass die Eisenbahnbauten auf den Laibacher Moore durchaus keine Besorgnisse erregen und deren Solidität jede wünschenswerthe Garantie darbietet. (Tr.Z.)

Geschäfts-Kalender für die laufende Woche.

- General-Versammlungen.**
- Am 8. Juni der Bergbau-Gesellschaft Holland zu Wattenscheid.
 - der Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung zu Mülheim a. R.
 - der Württembergischen Handels-Ges.
 - der Magdeburg-Wittenberg. Eisenbahn.
 - der Mecklenb. Lebens-Versicherungs- u. Sparkbank zu Schwerin.
 - des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Vereins zu Zwickau.
 - des Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Vereins.
 - der Köln-Mindener Eisenbahn zu Köln.
 - der Bergbau-Actien-Ges. Weichselthal. des Oberhohndorfer Forststeinkohlenbau-Vereins.
 - der Gesellschaft der vereinigten Pachtungen des Bank- u. Kurhauses zu Naheim.
 - des Actien-Vereins für Gasbeleuchtung zu Meissen.
 - der Köln-Krefelder Eisenbahn zu Köln.
- Verlosungen.**
- Am 8. Juni Verlosung von 2800 £ Prioritäts-Obligationen I. Emission u. 3100 £ II. Emission der Stargard-Posenener Eisenbahn.
 - 15. „ 41. Prämienziehung der Esterhazy'schen Anleihe à 40 fl., zahlbar 15. December.
- Einzahlungen.**
- Bis 8. Juni 7. Einzahlung von 1/2 £ auf den Zwickau-Brückener Kohlenbau-Verein.
 - Einzahlung von 30 £ auf die Schleswiger Zweigbahn.
 - 2. Einz. von 10 £ auf die Actien-Lagerbierbrauerei zu Schloss Chemnitz.
 - 3. Einzahlung von 10 £ oder 100 fl. auf die Kammgarn-Spinnerei Bietigheim.
 - Einzahlung von 20 £ auf die Französisch-Oesterreichische Staatsbahn.
 - 6. Einzahlung von 5 £ auf die Erzbergirische Societät's-Bäckerei und Brauerei zu Cairnsdorf.
 - 9. und letzte Einzahlung von 1/2 £ oder 1 £ auf die Lübeck-Büchener Eisenbahn.
 - Einz. von 10 £ auf die Böblinger Zuckerfabrik.
 - 5. Einz. von 15 £ oder 15 £ auf den Hannoverischen Actien-Verein für Flachsbereitung.
 - 5. Einz. von 10 £ oder 50 fl. auf die Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei zu Esslingen a. St.
 - Einz. von 25 £ oder 25 £ auf die zweite Emission der Dortmund Bergbau- und Hütten-Gesellschaft.
 - 2. Einz. von 15 £ oder 30 £ Gold auf die Bremer Rhoderei-Gesellschaft.
 - 5. Einz. von 9 £ auf den Neustädter Hütten-Verein.
 - 2. Einz. von 2 £ oder 2 fl. auf den Weidener Steinkohlenbau-Verein „Glückauf“.
 - 5. und 6. Einz. von 10 £, zusammen 40 £ auf die Steinkohlenbau-Gesellschaft „Vollmond“ zu Bochum.
 - 10. Einz. von 10 £ auf die Massener Gesellschaft für Kohlenbergbau.
 - 6. Einz. von 10 £ auf den Sieg-Rheinischen Bergwerks- und Hütten-Verein.
 - 4. Einz. von 25 £ oder 25 £ auf die Kölnische Dampfmühlens-Ges.
- Auszahlungen.**
- Vom 1. Juni ab der Dividende von 3/4 £ der Bergisch-Märkischen Eisenbahn.
 - der Dividende von 1 1/2 £ der Prinz Wilhelmbahn.
 - der Dividende von 32 7/8 £ der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Ges.
 - der Dividende von 7 1/2 £ oder 14 £ 20 s.

- der Flachspinnerei-Ges. „Vorwärts“ zu Bielefeld.
- Vom 1. Juni ab der Zinsen der 1. Anleihe von 1853 des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins der Dividende der Sächs.-Thüringischen Actien-Ges. für Braunkohlenverwertung zu Halle a. S.
- der Dividende von 7 % der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.
- der Dividende von 2 1/2 Lire od. 9 fl. 6 sr. der Livorno-Florenzbahn.
- der Dividende von 1/2 £ oder 1 £ der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn.
- der Dividende von 5 % oder 5 £ der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.
- der Dividende von 5 % der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

1853. 8. 22

Weser-Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft zu Minden.

Generalversammlung vom 17. Februar 1857. Wir geben in Folgendem einen Auszug aus dem Berichte des leitenden Directors Rupe und die in der General-Versammlung gefassten Beschlüsse:

1) Die Zahl der Actien ist, wie solches in dem Berichte vom vorigen Jahre mitgetheilt, verblieben, nämlich: ... 126 Actie Serie A. à 100 £, welche bis jetzt nicht mit dem vollen Einschuss auf 12,600 £ theilhaftig sind, da durch Verluste, die sich unter der früheren Verwaltung ergeben hatten, und welche durch die bisherigen Gewinn-Antheile noch nicht ganz gedeckt sind, nur einen Capital-Einschuss von 8730 £ 11 s. 11 d. zusammen besitzen, von diesen 126 Actien sind auf 5 Actien noch 410 £ Capitalzahlungen von Actionairen in Rest, die zwar eingeklagt, aber noch nicht durch rechtkräftiges Urtheil zur Zahlung angehalten werden können. b. 334 Actie Serie B. à 100 £, diese sind bis auf 6 Actie bezahlt, da diese schwer beizutreiben waren, sind dieselben vorläufig auf Depositum belassen und bezieht die Gesellschaft die betreffende Dividende. — 2) Das Vermögen der Gesellschaft besteht in den beiden Dampfschleppschiffen „dem Prinz Adalbert“ und „Präsident Peters“ nebst dazu gehörenden Inventar und Reserve-Stücken, so wie einen 50 bis 60 Last tragfähigen Kohlenbock. 3) Nach dem beiliegenden Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1856 hat die Gesellschaft eingenommen 28,788 £ 25 s. 6 d. und ausgegeben 21,278 £ 13 s. 10 d. Es bleibt als Rest 7510 £ 5 s. 3 d. Davon sind für den Reserfonds £ 1856 3200 £ zurückgestellt. Es bleiben also 4310 £ 5 s. 8 d. Den Actionairen Serie A. wird der Gewinn-Antheil nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 23. Juni 1854 nicht eher ausbezahlt, bis ihr Capital-Einschuss wieder auf die Summe von 12,600 £ gebracht ist; weshalb jetzt dieser Dividenden-Antheil auf 854 £ 5 s. 8 d. deren Capital-Conto gut geschrieben wird, und dieses dadurch die Höhe von 9643 £ 17 s. 7 d. erreicht. Den Actionairen Serie B. wird der Gewinn-Antheil pro Actie von 100 £ mit 9 £ am 1. Juni c. bezahlt. Die General-Versammlung hat dies genehmigt. Die General-Versammlung hat am 16. Februar 1856 eine Commission zur Rechnungs-Revision erwählt, auf Grund der von derselben abgegebenen Erklärung ist die Rechnung pro 1856 dechargirt und ist die Rechnung pro 1856 einer Rechnungs-Commission zur Revision übergeben. — 4) Behandelt die von den Schiffen zurückgelegten Fahrten, sowie einen Nachweis über den Kohlenverbrauch.

Die Direction und Vertreter der Gesellschaft bestehen aus folgenden Personen: dem leitenden Director Rupe; dem Directions-Vorsitzenden Herrn Christian Krüger; am 16. Februar 1856 gewählt; a) den wirklichen Mitgliedern der Direction: den Herren G. H. Becker in Minden, F. W. Kuhlmann in Vlotho, F. W. Brüggemann in Vlotho, H. Stumpe, Jul. Stucken, J. H. Busch, alle drei in Minden; b) den stellvertretenden Directions-Mitgliedern: den Herren F. Gieseck, F. Schlüter, F. Clemon, sämmtlich in Minden, welche mit Ausnahme des leitenden Herrn Directors ihr Amt unentgeltlich versehen. Von denselben scheidend nach ihrem Dienstalter aus: die Herren G. H. Becker, F. Kuhlmann und F. W. Schlüter; und auszutreten wünschte: Herr H. Stumpe, für welche 4 Personen in der Generalversammlung gewählt worden sind zu Mitgliedern der Direction: die Herren G. H. Becker von Minden, Regierungsrath Klingholz in Minden Kreisrichter Winkler in Minden. Zum Stellvertreter Herr Fr. Schlüter in Minden.

Die Direction hat an Stelle des Herrn Rupe dem bisherigen Directions-Vorsitzenden Herrn Christian Krüger das Amt als leitenden Director übertragen. In der General-Versammlung vom 16. Februar wurde ferner beschlossen, dass an die Stelle des bisherigen Statuts das in jener Versammlung vorgelegte und unveränderte Statut treten solle. Dieses Statut ist unverändert zurückgekommen und wurde in nochmaliger Umrbeitung zur Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt, welche dasselbe genehmigt hat, um die Allerhöchste Bestätigung nachsuchen zu können. Der im verflorbenen Jahre mit der Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Bremen abgeschlossene Vertrag, nach welchem eine Einigung in Betreff des Schlepplohus und der Fahrten stattgefunden, ist von der Bremer Gesellschaft gekündigt und die Erneuerung des Vertrages nicht ermöglicht, weil die diesseitigen Interessen dabei gefährdet waren. Die Generalversammlung

hat beschlossen: Die Direction zu ermächtigen, Behufs Erweiterung der Geschäfte der Gesellschaft, namentlich Behufs Anschaffung neuer Dampfschiffe, neue Actien innerhalb der Grenzen des Statuts auszugeben, falls die Direction dies für angemessen erachtet. Die Einrichtung der Dampfschiffahrt von Bremen bis Minden hat sich nicht nur bewährt, sondern hat auch allen Erwartungen vollständig entsprochen; sie ist dem Schiffer- und Handelsstande unentbehrlich geworden, und ist eine Erweiterung derselben bis Carls- hafen resp. Minden ein notwendiges Bedürfniss. Hinsichtlich ihrer Rentabilität bedarf es fast keines Beweises; die schwierigste Strecke zwischen Minden und Hameln ist bereits im verflossenen Jahre mit den grossen Schleppschiffen „Prinz Adalbert“ und „Präsident Peters“ befahren; sie haben sich auch auf dieser Strecke vollständig bewährt und würden mit Vortheil diese Strecke befahren können, wenn sie auf den angewiesenen Strecken zwischen Bremen und Minden entbehrt werden könnten. Die Haupt-Einnahme für die Dampfschiffe sind die Transporte leerer Fahrzeuge bergwärts, die durch den schnelleren Transport die Zahl ihrer Fahrten verdoppeln können und dadurch den Schiffern in den Stand setzen, die grossen Massen Güter von geringerem Werth, namentlich Steine, billiger nach Bremen und der Nordsee zu schaffen, und dadurch den Handel erheblich fördern. Die Bewegung von Schiffen zwischen Minden und Carlshafen ist schon jetzt so bedeutend, dass ein Schiff bis Hameln, ein Schiff von dort bis Carlshafen vollauf zu thun hat; rechnet man die gegenwärtigen Transportkosten der Schiffe, so reichen schon diese vollständig zur Erhaltung von zwei Dampfschiffen aus. Die Direction ist von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Erweiterung der Dampfschiffahrt so überzeugt, dass sie die erforderlichen Einleitungen dazu getroffen hat und in Kürze mit dem fertigen Plan vorzugehen gedenkt. Endlich hat die General-Versammlung beschlossen, dass unter die Befugnisse der Gesellschaft das Recht aufgenommen wird, Versicherungen von Schiffen und Gütern auf der Weser und den damit in Verbindung stehenden Gewässern zu übernehmen. Zu diesem Behufe ist eine Commission ernannt worden, um die dadurch nöthig werdenden Nachträge zu dem neuen Statut zu entwerfen und soll die Direction der Gesellschaft eine General-Versammlung zum Zwecke der Genehmigung des Nachtrages der Statuten berufen, sobald die Commission den Entwurf ausgearbeitet hat.

| Einnahme. | |
|---|------------------|
| 1) Schlepplohn | 27770 2/2 11 3/4 |
| 2) Passagiergelder | 593 - 8 - 1 - |
| 3) Thalfrachten | 320 - 8 - 10 - |
| 4) Extraordinaria | 100 - 5 - 8 - |
| | 28788 - 25 - 6 - |
| Ausgabe. | |
| 1) Brennmaterial-Conto | 10661 - 16 - 6 - |
| 2) Maschinenbetrieb | 2290 - 13 - 9 - |
| 3) Schiffsbetrieb | 916 - - - 11 - |
| 4) Inventar-Conto | 160 - 18 - 7 - |
| 5) Löhnnge-Conto | 4622 - 1 - 5 - |
| 6) Hauptverwaltung | 2143 - 7 - 1 - |
| 7) Zinsen | 16 - 3 - 5 - |
| 8) Reisekosten | 410 - 23 - 9 - |
| 9) noch zu bezahlende Dividen- den etc. | 57 - 22 - 5 - |
| 10) Gewinn | 7510 - 5 - 8 - |
| | 28788 - 25 - 6 - |

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Mecklenburgische Eisenbahn. Ausweis vom 21. bis incl. 31. Mai:

| 1857. | | 1856. | |
|-------------------|-----------|-------------------|-----------|
| 15112 Personen | 10700 2/2 | 9703 Personen | 7221 2/2 |
| Gepäck, Vieh etc. | 775 1/2 | Gepäck, Vieh etc. | 765 1/2 |
| 67704 Ctr. Güter | 5227 1/2 | 76560 Ctr. Güter | 6210 1/2 |
| Summa | 16702 2/2 | Summa | 14205 2/2 |

Also in diesem Jahre mehr 2497 2/2.

2) Oesterr.-Französische Staatsbahn. In der Woche vom 28. Mai bis 3. Juni wurden eingenommen 278,800 fl. gegen 334,363 fl. in derselben Zeit 1856; die Einnahme in diesem Jahre ist mithin eine Minder-Einnahme von 55,563 fl. (S. das heut. Inserat.)

3) Französische Eisenbahnen. Ausweis vom 21. bis 27. Mai.

| 1857. | | 1856. | |
|-----------------------|-----------|-------------|---------|
| Nordbahn | 941,502 | 863,781 + | 77,721 |
| Orleans | 1,125,649 | 1,052,664 + | 72,985 |
| Westbahn | 794,975 | 664,604 + | 130,371 |
| Lyon | 873,849 | 769,504 + | 104,345 |
| Ostbahn | 867,399 | 821,029 + | 46,370 |
| Gr. Central | 45,377 | - | 45,377 |
| Mittelmeer | 506,370 | 543,765 + | 37,395 |
| Südbahn | 256,177 | 91,705 + | 164,472 |

4) Schweizerische Nordostbahn. Im Mai 1857 wurden eingenommen circa 226,000 Frs., gegen 104,943 Frs. im Mai 1856. Also im Mai 1857 mehr circa 121,000 Frs.

5) Amsterdam-Rotterdam Eisenbahn. Einnahmen im Mai:

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1857 für 116109 Personen | 110006 fl. 81 1/2 Cts. |
| 1856 für 109569 Personen | 107619 „ 18 1/2 „ |
| 1857 mehr für 6540 | 2386 fl. 63 Cts. |

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Erste Oesterr.-tische Sparcasse. Im Monat Mai betragen die Einlagen 517,206 fl. die Rückzahlungen 579,343 „ Mithin Mehrrückzahlungen 62,037 „

General-Versammlungen.

— **Altona-Kieler Eisenbahn.** General-Versammlung am 25. Juni zu Altona.

— **Glückstadt - Elmshorner Eisenbahn.** Ausserordentliche General-Versammlung am 25. Juni zu Glückstadt.

Einzahlungen.

— **Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn.** 3. Einzahlung von Lire 71. 96 oder Fra. 62. 50 (nach Abzug der Zinsen) am 1. Juli bei der Oesterreichischen Credit-Anstalt.

Auszahlungen.

— **Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn.** Die halbjährigen 5% Zinsen auf die Actien-Interimsscheine werden zugleich mit der für das 2. Semester 1856 festgesetzten Dividende von 6 Lire, zusammen mit Lire 10. 32 oder Fr. 8. 96 vom 1. Juli ab ausgezahlt.

Kündigungen und Verlosungen.

— **Ruhrort-Krefeld Kr. Gladbacher Eisenbahn.** Die Auslosung der im 1857 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen I. Emission, 18 Stück à 200 2/2 und II. Emission 14 Stück à 200 2/2 findet am 7. Juli statt.

— **Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn.** Die Auslosung von Prioritäts-Obligationen I. Emission 45 Stück à 200 2/2 und II. Emission 30 Stück à 200 2/2 findet am 7. Juli statt.

Gestohlene und verlorene gegangene Effecten.

— **Köln-Mindener Eisenbahn-Actien.** Verzeichniss der bisher mortificirten Effecten der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

1) Die Zins-Coupons Serie I. No. 3 à 3 1/2 2/2 von den Acten No. 29305 bis incl. No. 29309, 49439 bis incl. No. 49441.

2) Die 5 proc. Prioritäts-Obligation II. Emission No. 7694 zum Nominalwerthe von 200 2/2 nebst den zugehörigen Zinscoupons Serie I. No. 6 und 8 bis 10 incl. à 5 2/2. — ad 1 und 2 mortificirt durch Rathskammerbeschluss des Kölner Landgerichts vom 14. Juli 1856.

3) 15 Stück Actien, und zwar: No. 26030 bis incl. 26037, No. 26039 bis incl. 26041 und No. 45372 bis incl. 45375 à 200 2/2 nebst den zugehörigen Zinscoupons Serie II. No. 3 bis incl. 10 und Dividendenscheinen Serie II. No. 1 bis incl. 5, sowie der Anweisung zum Empfang der III. Serie der Zinscoupons und Dividendenscheine, mortificirt durch Rathskammerbeschluss desselben Gerichts vom 16. Mai 1855.

4) Die Prioritäts-Obligationen III. Emission: No. 1876, 1877 und 1878 à 500 2/2 und No. 8863, 8869, 8870, 8871, 8874, 8875, 9690 und 10220 à 100 2/2 nebst dazu gehörigen Zinscoupons Serie I. No. 2 bis incl. 10 à 10 2/2 und resp. 2 2/2, mortificirt durch Rathskammerbeschluss desselben Gerichts vom 9. Juli 1856.

Fremde Fonds-Börsen.

Frankfurt, 6. Juni. Leipz. C.-A. 79 B. 78 1/2 Gl. Weim. Bank-A. 113 1/2 Br. — Gl. — Darmst. Berechtig.-Scheine 44 1/2 Br. 42 1/2 Gl. do. Zettelbank 236 Br. 232 Gl. Nordd. Bank 94 1/2 Br. — Gl. Hannoversche Bank-A. 107 Br. Deutsch.-Schweiz. — Br. Dentsch. Phönix — Br. 144 Gld. Providentia 107 1/2 Br. 107 Gl. Disc.-C.-Anth. — Gld. Frankf.-Hanau E.-A. — B. 85 1/2 Gl. Liv.-Florenz E.-A. — B. 78 1/2 G. Lomb.-Venet. — B. Bayer. Ostbahn 98 1/2 Br. — Gld. Franz-Joseph 505 Br. Nass. Loose — B. 32 Gld. Sard. 36 Fr. — L. 46 Br. 45 1/2 Gld. Verein. 10 Br. — Gld. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br. Lütticher — Br. 32 1/2 Gld. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

Wien, 6. Juni. 5% Lomb.-Venet. Anlehen 96 Br. 97 Gld. 1834er Anlehen 336 Gld. 338 Br. 1839er Anlehen 145 1/2 Br. 145 Gld. 1854er 111 Gld. 111 1/2 Br. 4 1/2% Triester Lotto-A. 102 1/2 Gl. 102 1/2 Br. Esterhazy 83 1/2 Gld. 84 Br. Salm-Reifl. 40 1/2 Gld. 40 1/2 Br. Palfy 38 1/2 Gld. 39 Br. St. Genois 39 1/2 Gld. 40 Br. Clary 39 1/2 Gld. 39 1/2 Br. Windischgrätz 28 Gld. 28 1/2 Br. Galiz. Pfandbr. 77 Gld. 78 Br. Donau-Actien 508 Gld. 570 B. do. 13. Emiss. — Geld. — Br. do. Priorität 86 Gld. — Br. Lloyd-A. 83 Gld. 83 1/2 Br. do. Priorität 90 Gl. 91 Br. Lomb.-Venet. E.-A. 111 1/2 Gl. 112 Br. Pardubitz-Reichenb. 106 1/2 Gld. 107 Br. Aussig-Tepitzer 89 Gld. 89 1/2 Br.

Paris, 7. Juni. (W. T. B.) In heutiger Passage wurde nicht das geringste Geschäft gemacht Die 3% war nominell 69, 23.

Petersburg, 2. Juni. (Wechsel-Course.)

| Der Silberrubel. | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| London auf 3 Monate | 37 1/2, 38 1/2 Pence St. |
| Amsterdam { auf 65 Tage | 186 1/2, 186 1/2 Cents. |
| { auf 3 Monate | 186 1/2, 186 1/2 Cents. |
| Hamburg { auf 66 Tage | Schill. Bco. |
| { auf 3 Monate | 33 1/2, 33 1/2 Centim. |
| Paris | auf 70 Tage |
| { auf 3 Monate | 398, 400 — |

Marktberichte.

Wollmärkte.

Breslau, 6. Juni. (Bericht der Wollmarkts-Commission.) Seit dem letzten Commissionsberichte vom 1. v. M. ist auf unserem Platze eine sehr matte Stimmung für das Woll-Geschäft eingetreten, es herrschte während des ganzen Mai eine solche Stille im Verkehr, wie wir sie seit vielen Jahren nicht gehabt; es wurde nur die Kleinigkeit von 200 2/2 verkauft. Diese ungewöhnliche Stille, sowie der geringfügige Umsatz erklärt sich bei dem Mangel an Vorräthen in den Händen der Fabrikanten theils dadurch, dass das noch vorhandene Lager aus grossentheils fehlerhaften und doch hochgehaltenen Wollen bestand, die den Fabrikanten keine Rechnung geben

konnten, theils durch das beim Beginn der Londoner Auction von Colonial-Wollen eingetretene Sinken der Preise von 1 1/2 à 2 d (4 1/2 bis 6 2/2 p. lb.), sowie durch das Bestreben unserer Fabrikanten, sich erst zum bevorstehenden Wollmarkte, den sie als einen entschieden rückgängigen im Voraus betrachteten, ihren Bedarf einzuholen. So nahe der Markt unter ungünstigen Aussichten, die noch durch einige vorangegangene kleine sehr flüchtige Provinzialmärkte einen Zuwachs erhielten. Wenn nun aber trotzdem das Geschäft im Allgemeinen sich besser herausstellte, als man vermuthete; so hat man dies dem wirklich vorhandenen grossen Bedarfe und der Concurrenz der Käufer für die Schliesische Wolle zuschreiben, gegenüber einer Production, die in den vorangegangenen Jahren quantitativ so sehr abgenommen hat. So geschah es zwar, dass eine Preisreduction für alle Wollgattungen stattfand, sie war aber eine nicht masslose, sondern gerechtfertigte und nach den verschiedenen Qualitäten der Wollen und deren Verwendung durch die Fabrication richtig normirte. Es haben nämlich die Wollen, welche im vorigen Wollmarkt einen Preis von 93-108 2/2 holten, eine Reduction von 8-10 2/2 erfahren, diejenigen von 88-93 2/2 eine etwas kleinere, die grösste jedoch traf die feinen und hochfeinen Wollen, die einen Abschlag von 13-16 2/2, in einzelnen Fällen auch einen höheren erlitten. Bei Wollen jedoch, die in den letzten flauen Tagen des vorjährigen Wollmarktes verkauft wurden, fand bei Mittelwollen gar keine, bei feinen und hochfeinen aber eine mässige Preisreduction, als oben angegeben, statt. Die Wäsche der meisten Wollen sowie deren Behandlung war im Allgemeinen eine befriedigende und trug diese zu dem sehr raschen Gange des Geschäfts hauptsächlich bei. Das Ergebniss der Schur halten wir dem vorjährigen gleich. Wir hatten beim Beginn des Wollmarktes einen Vorrath von

| | |
|---|-----------|
| Schliesischen Einschuren | 3500 Cts. |
| Schliesischen Schweiss- u. Sterblingswollen | 2000 „ |
| Russischer Fabrikwäsche | 1200 „ |
| diversen Gattungen | 1200 „ |
| Summa | 7900 Cts. |

Zu diesem Bestande kamen die neuen Zufuhren in Schliesischer Wolle incl. Sterblings- und Schweisswollen 28000 Cts. Posener Einschurwollen 7500 „ Polnischen und Russischen Wollen 3500 „ mithin zusammen 46900 „ Im vorigen Jahre sind zu Markte gebracht worden 41000 „ mithin dies Jahr mehr 5900 „

Käufer waren, wie im vorigen Jahre, aus allen fabricirenden Ländern vertreten. Das Geschäft hat sich sehr rasch abgewickelt und ist am heutigen Tage vollständig beendigt, wozu sehr viel das bereitwillige Ertragekommen der Herrn Producenten beitrug, welche durch die vorjährige Erfahrung unangenehm berührt, sich geneigt finden liessen, den Käufern auf halbem Wege entgegenzukommen. Es verblieben unverkauft in erster wie in zweiter Hand in Schliesischen Einschuren und Schweisswollen ca. 6000 Cts. Es wurden folgende Preise bezahlt:

| | |
|---|-------------|
| Für Schliesische hochfeine und Electoral Wollen | 112-125 2/2 |
| Für Schliesische feine u. Electoral-Wollen | 100-108 1/2 |
| „ „ mittel und mittelfeine | 90-98 „ |
| „ „ geringe und Rustikalwollen | 75-85 „ |
| „ „ feine und hochf. Sterblinge | 85-95 „ |
| „ „ mittlere Sterblinge | 76-82 „ |
| „ „ Schweisswollen | 73-82 „ |
| „ „ Posener mittlere, feine u. hochfeine Einschurwollen | 82-100 „ |
| Für Polnische dergl. Wollen | 77-92 „ |

Die Zufuhren von Polnischer Wolle beginnen.

Schweidnitz, 5. Juni. Am Tage des Wollmarktes, der am 2. d. M. in unserer Stadt abgehalten wurde, war ein reges Leben und Treiben. Käufer hatten sich in reicher Menge eingefunden; die Wolle selbst soll zu Preisen, welche für die Producenten sehr annehmbar waren, gekauft, und der Markt, wenn Referent recht berichtet ist, ziemlich geräumt worden sein. Weniger beacht wer der Jahrmarkt, der in voriger Woche vom 27. bis 29. v. M. abgehalten wurde; nur am letzten Tage war wegen des stets sehr besuchten Wochenmarktes ein regerer Verkehr. — Das übliche Pfingstschessen fand in den drei ersten Tagen dieses Monats statt.

Ratibor, 5. Juni. Zu dem am 29. v. M. hierorts abgehaltenen Wollmarkte, welcher sich einer grösseren Btheiligung von Seiten des handeltreibenden Publicums zu erfreuen hatte, als dies wohl in früheren Jahren geschah, waren 135 Ctr. Wolle, und zwar 98 Ctr. von Domnien, 16 Ctr. 55 1/2 von bäuerlichen Grundbesitzern und 21 Ctr. 55 1/2 von Händlern zum Verkaufe angefahren worden. Von diesen wurden aber nur 77 Ctr. 50 1/2 zu dem Preise von 80 bis 92 2/2 p. lb. verkauft.

ANZEIGER.

Cöln-Mindener Eisenbahn.

General-Versammlung.

Die diesjährige regelmässige General-Versammlung der Actionaire wird am Montag den 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, im grossen Rathhauseisale hier selbst stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§. 33 bis 39 des Statuts werden die in den Büchern der Gesellschaft bis zum gestrigen Tage eingetragenen Actionaire hierdurch eingeladen, an dieser General-Versammlung in Person oder im Verhinderungsfalle durch Bevollmächtigte nach §. 40 des Statuts Theil zu nehmen, indem wir bemerken, dass in Anwendung der §§. 33, 34 und 39 ibid. die Eintritts-